

## **Unterrichtung**

**über die Ergebnisse der Sitzung des Werkausschusses des  
Verbandsgemeinderates Thalfang am Erbeskopf  
am Dienstag, dem 23. September**

---



---

### **Tagesordnung**

#### **I. Öffentlicher Teil**

- 2021/01 Nachtrag zum Ingenieurvertrag Neubau Kläranlage Talling und Regenentlastung
- 2021/02 Vergabe Prozessleitsystem BZ Abwasser
- 2021/03 Vergabe TV-Untersuchung Horath & Berglicht
- 2021/04 Vergabe Erneuerung der Trinkwassertransportleitung zwischen dem  
Quellwassersammelwerk "Hohltrief" und dem Zentralhochbehälter - erster  
Bauabschnitt
- 2021/05 Vergabe Holzverkleidung Blockhausquelle

#### **II. Nicht öffentlicher Teil**

- 2021/01 Erlass- und Stundungsantrag einmalige Beiträge
- 2021/02 Personalangelegenheiten
- 2021/03 Informationen

#### **I. Öffentlicher Teil**

- 2021/06 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

#### **I. Öffentlicher Teil**

#### **Zu TOP 2021/01: Nachtrag zum Ingenieurvertrag Neubau Kläranlage Talling und Regenentlastung**

Resultierend aus vorausgegangenen Studien ist aufgrund des erheblichen Sanierungs- und Erneuerungsbedarfes am Standort der ca. 30 Jahre alten Pflanzenkläranlage Talling ein Neubau geplant. Im Hinblick auf die Anforderungen bezüglich der Phosphorelimination ist grundsätzlich die Anordnung einer technischen Anlage vorgesehen. Geplant ist eine Belebungsanlage mit einer Ausbaugröße von 240 EW. Der Neubau ist im Wesentlichen im vorderen Bereich der beiden Pflanzenbeete geplant, so dass eine Herstellung weitestgehend unter Aufrechterhaltung des Kläranlagenbetriebes durchgeführt werden kann.

Die Entwässerung der Ortslage Talling erfolgt im Mischsystem, das Mischwasser wird in einer Rohrleitung im Wirtschaftsweg Richtung Kläranlage Talling geleitet. In diesem Wirtschaftsweg ist ca. 250 m (Luftlinie) vor der Kläranlage ein Kanalstauraum (50 m<sup>3</sup> Speichervolumen) mit oben liegender Entlastung angeordnet. Im zugehörigen Drosselschacht wird die Zulaufmenge zur Kläranlage begrenzt. Bei entsprechend großen Regenereignissen wird überschüssiges Mischwasser über den Beckenüberlauf und die vorhandene Entlastungsleitung DN 600 im östlichen Bereich der Parzelle 14/1 in den Tallinger Bach eingeleitet.

Im Rahmen der Bearbeitung der Genehmigungsplanung mit Antrag auf Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer wurde, entsprechend den wasserrechtlichen Vorgaben, die Gewässerverträglichkeit der Einleitung überprüft. Demnach ist festzustellen, dass die Überlauf-/Einleitmenge von ca. 820 l/s weit über dem zulässigen Einleitungszufluss (ca. 100 l/s) liegt. Als hydraulischer Ausgleich war daher unmittelbar vor der Einleitung in den Tallinger Bach die Anordnung einer Mischwasserrückhalteanlage mit einem Volumen von ca. 885 m<sup>3</sup> (zwei höhenabgestufte Erdbecken) im östlichen Bereich der Parzelle 14/1 so eingeplant, dass die vorhandene Entlastungsleitung unmittelbar als Zuleitung genutzt werden kann.

Die Genehmigungsplanung wurde im Juli 2020 vorgelegt. Die wasserrechtliche Genehmigung wurde mit Bescheid vom 22.02.2021 erteilt. Der Ortsgemeinderat Talling hat zwischenzeitlich beschlossen, das Grundstück (Parzelle 14/1) nicht zur Verfügung zu stellen. Bei einem Ortstermin am 15.04.2021 mit Vertretern der SGD Nord, der Verbandsgemeindewerke Thalfang und des Ingenieurbüros BFH wurden mögliche Alternativen besprochen und das weitere Vorgehen abgestimmt. Nach Diskussion und Abwägung verschiedener Möglichkeiten wird seitens der SGD Nord grundsätzlich ein hydraulischer Ausgleich durch Anordnung von Rückhaltevolumen, auch im Hinblick auf zukünftig häufiger und intensiver auftretende Starkregenereignisse, zum Schutz des weiterführenden Gewässerlaufes gefordert. Aufgrund der örtlichen und eigentumsrechtlichen Gegebenheiten verbleibt letztendlich nur das Kläranlagengelände als möglicher Standort für die Mischwasserrückhalteanlage. Das für den Neubau der Kläranlage nicht erforderliche und freiwerdende Gelände (insbesondere zweites Schilfbeet) soll so weit wie möglich ausgenutzt werden. Folgende Maßnahmen der Umplanung werden durch das Ingenieurbüro BFH-Ingenieure GmbH – Trier vorgestellt.

- Anordnung der Mischwasserrückhalteanlage im KA-Gelände
- Neuverlegung der Entlastungsleitung bis zum KA-Gelände

Erforderlich wird eine Verlängerung und Neuverlegung der Entlastungsleitung DN 600 vom Beckenüberlauf bis zum Standort der Mischwasserrückhalteanlage im Kläranlagengelände von ca. 315 m. Da mittig im Wirtschaftsweg u. a. bereits die Zulaufleitung DN 250 zur Kläranlage liegt, ist die Trassenführung größtenteils in Grundstücksbereichen der Ortsgemeinde Talling (Parzelle 14/1 und 13) geplant. Lediglich im restlichen Teilabschnitt erfolgt die Verlegung im Wirtschaftsweg. Im freiwerdenden Teilbereich des Kläranlagengeländes ist die Anordnung der Mischwasserrückhalteanlage mit einem Volumen von ca. 1.000 m<sup>3</sup> möglich. Die Wassertiefe ist mit maximal 2,00 m vorgesehen. Die temporär in dem Erdbecken gespeicherte Wassermenge wird mittels Rohrleitung DN 250 im Sohlbereich des Beckens gedrosselt dem Tallinger Bach entsprechend dem zulässigen Einleitungszufluss von ca. 100 l/s zugeführt, so dass sich das Becken innerhalb kurzer Zeit wieder entleert.

Bei über die Bemessungsansätze hinaus gehenden Starkregenereignissen erfolgt ein Überlauf über den mit Wasserbausteinen entsprechend befestigten Überlaufbereich zum Tallinger Bach. Die Mischwasserrückhalteanlage wird wie die Kläranlage eingezäunt.

Die Investitionskosten der Gesamtmaßnahme wurden im Rahmen der Genehmigungsplanung im Juli 2020 mit 1.256.640,00 € ermittelt. Aufgrund der aktuellen Preisentwicklung ist derzeit mit ca. 20 % höheren Investitionskosten (ca. 251.000,00 €) zu rechnen, so dass zunächst die Kosten entsprechend anzupassen sind. Durch die Umplanung im Bereich der Regen- bzw. Mischwasserbehandlung ist, im Wesentlichen verbunden mit der Neuverlegung der Entlastungsleitung, mit ca. 263.000,00 € höheren Kosten zu rechnen. Eine Förderung ist nach Angaben der SGD Nord im Rahmen der Gesamtmaßnahme/-förderung möglich.

Insgesamt betragen die Investitionskosten damit 1.770.720,00 €.

Im Wirtschaftsplan 2021 sind Haushaltsmittel in Höhe von 500.000,00 € bereitgestellt. Im Wirtschaftsplan 2022 werden Haushaltsmittel in Höhe von 714.000,00 € bereitgestellt. Für die geplante Investitionsmaßnahme kann die Finanzierung sichergestellt werden.

Der Werkausschuss diskutiert die Kostenstruktur des Vorhabens und der alternativen Variante mit Hinblick auf die ermittelte Preissteigerung der Baumaterialien, sowie der Steigerung der Kosten durch die Neuverlegung der Entlastungsleitung. Geschäftsführer Dr. Thomas Kreiter (BFH Ingenieure) erläutert die Kostenstruktur der Varianten.

- Variante 1: Beibehaltung Standort Talling Neubau Kläranlage Talling & Sanierung der Kläranlage Neunkirchen-Schönberg
- Variante 2: Auffassung Kläranlage Talling & Neubau einer Verbindungsleitung zur Kläranlage Neunkirchen-Schönberg sowie Neubau bzw. Erweiterung der Kläranlage Neunkirchen-Schönberg

Im Ergebnis wurde die Variante 1 nach detaillierter Berechnung als die wirtschaftlichere und kostengünstigere Variante ermittelt.

Ratsmitglied Andreas Vochtel erkundigt sich nach dem Grund für die Entscheidung der Ortsgemeinde Talling, die Parzelle zur Verfügung zu stellen. Herr Brück berichtet von der Präsentation vor dem Ortsgemeinderat und der anschließenden Diskussion. Beigeordneter Andreas Müller spricht sich für die vorgestellte Variante 2 aus. Ratsmitglied Christian Synwoldt spricht die Lebenszykluskosten beider Varianten an. Geschäftsführer Dr. Thomas Kreiter (BFH Ingenieure) erläutert diese den Ratsmitgliedern.

In der anschließenden Beratung beauftragt der Werkausschuss die Werkleitung, in der Verbandsgemeinderatssitzung am 06.10.2021 eine Gegenüberstellung der Kosten der beiden Varianten „Neubau Kläranlage Talling“ und „Anbindung an die Kläranlage Neunkirchen/Schönberg“ vorzustellen.

Nach eingehender Beratung empfiehlt der Werkausschuss dem Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf, die Werkleitung mit der Einsteuerung des o.g. Nachtrages von 514.080,00 € (brutto) zum Ingenieurvertrag Neubau Kläranlage Talling und Regenentlastung zu beauftragen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

### **Zu TOP 2021/02: Vergabe Prozessleitsystem BZ Abwasser**

Um den sicheren Betrieb der abwassertechnischen Anlagen zu gewährleisten wurde ein PLS zur Überwachung, Datensicherung und Fernsteuerung der Kläranlagen Egtert, Gielert, Gräfendhron, Heidenburg, Immert, Merschbach sowie des RÜB Thalfang im Jahre 2009 installiert. Dies wurde im Rahmen der technischen Erneuerung der Anlagen im Bereich der Hardware von der Firma Zahnen aus Arzfeld sowie im Bereich der Software durch den Anbieter Bit Control ausgeführt.

Die bestehenden älteren Anlagen Berglicht, Büdlich-Breit, Deuselbach, Erbeskopf, Horath, Heidenburg, Neunkirchen-Schönberg, sowie die Pumpstation Bäsch, Gielert, Himmelberg, Malborn und Lückenburg wurden im Jahre 2013 in Eigenleistung mittels einer einfachen Störmeldeübertragung per GSM-Modul für SMS-Störmeldungen ausgerüstet.

Da die GSM-Module bereits mehrfach ausgetauscht werden mussten und eine Wiederbeschaffung nicht mehr möglich ist, wird eine alternative Lösung betrachtet.

Aus diesem Grunde wurden Überlegungen zur Erweiterung bzw. Erneuerung des PLS unternommen. Folgende mögliche Vorgehensweisen wurden näher betrachtet:

1. Erweiterung des bestehenden PLS
  - Aufnahme und Anbindung der älteren Anlagen an das bestehende PLS
  - Erweiterung PLS durch FA Bit Control
  - Technische Ausrüstung zur Anbindung an das PLS herstellen durch Firma Zahnen
2. Aufgabe des bestehenden PLS, Errichtung eines neuen PLS in Cloud
  - Neues PLS errichtet durch die Firma Zahnen, kein eigener Server mehr
  - Bereitstellung über Cloud im Netz
  - Wartung durch Firma Zahnen
  - Alle Anlagen müssen entsprechend im Bereich der Hardware nachgerüstet werden
3. Erweiterung des Bestehenden PLS mit Eigenleistung
  - Aufnahme und Anbindung der älteren Anlagen an das bestehende PLS
  - Erweiterung PLS durch Bit Control
  - Technische Ausrüstung zur Anbindung an das PLS durch Eigenleistung
4. Aufgabe des bestehenden PLS, Errichtung eines neuen PLS in Cloud
  - Neues PLS errichtet durch die Firma HST Systemtechnik
  - kein eigener Server mehr
  - Bereitstellung über Cloud im Netz
  - Wartung durch Firma HST. Alle Anlagen müssen entsprechend im Bereich der Hardware nachgerüstet werden.

Hierzu wurden entsprechende Varianten ausgearbeitet. Nach Wertung der eingegangenen Angebote hat sich die Variante für die Beibehaltung des bestehenden PLS, mit einem selbsterstellten Störmeldesystem samt Erneuerung der Visualisierung in Eigenleistung mit einer Summe von 54.340,16 € brutto als die wirtschaftlichste Variante herausgestellt.

Im Wirtschaftsplan 2021 sind Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 € bereitgestellt. Für die geplante Maßnahme kann die Finanzierung sichergestellt werden.

In der anschließenden Beratung diskutiert der Werkausschuss die geplante Investition. Herr Rolf Brück erläutert die zeitliche Umsetzung der Maßnahme sowie die technischen Komponenten des Vorhabens.

Nach eingehender Beratung beauftragt der Werkausschuss die Werkleitung mit der Einsteuerung der o.g. Variante zur technischen Erneuerung des Prozessleitsystems im Betriebszweig Abwasserreinigung von 54.340,16 € (brutto).

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

### **Zu TOP 2021/03: Vergabe TV-Untersuchung Horath & Berglicht**

Im Rahmen der EUVOA führen die Verbandsgemeindewerke jährliche Kanal-TV-Untersuchungen in den Orten der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf durch. Die Verbandsgemeindewerke Thalfang am Erbeskopf – Betriebszweig Abwasserreinigung beabsichtigen Kanalfernuntersuchungen im Kanalnetz in der Ortsgemeinde Berglicht und Horath durchzuführen. Die Gesamtlänge der zu untersuchenden und aufzuzeichnenden

Inspektionsstrecke im Kanal beträgt ca. 10.000 m. Neben der Untersuchung von Hauptkanalleitungen sind zudem auch Kanalhausanschlussleitungen zu untersuchen. Folgende Leistungen sollten für das Angebot abgebildet werden:

- Gemeinde Berglicht:
  - 600 m Kanal, DN 200
  - 50 m Kanal, DN 250
  - 3200 m Kanal, DN 300
  - 1500 m Kanal, DN 400
  - 200 m Kanal, DN 500
  - 130 m Kanal, DN 600
  - 150 m Kanal, DN 800
  
- Gemeinde Horath:
  - 2000 m Kanal, DN 300
  - 800 m Kanal, DN 400
  - 1100 m Kanal, DN 500
  - 120 m Kanal, DN 600

Für die o.g. Leistungen wurden drei Anbieter angefragt. Nach Wertung der eingegangenen Angebote hat die Firma Kanaltechnik Martini mit einer Angebotssumme von 71.834,35 € brutto das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Im Wirtschaftsplan 2021 sind für Unterhaltungsmaßnahmen noch Mittel in Höhe von 180.000,00 € bereitgestellt. Für die geplante Maßnahme kann die Finanzierung sichergestellt werden.

Die Ausschussmitglieder Burkhard Graul und Winfried Welter befürworten die geplanten Maßnahmen.

Nach eingehender Beratung empfiehlt der Werkausschuss dem Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf, die Firma Kanaltechnik Martini mit einer Angebotssumme von 71.834,35 € brutto mit den o.g. Leistungen zu beauftragen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

#### **Zu TOP 2021/04: Vergabe Erneuerung der Trinkwassertransportleitung zwischen dem Quellwassersammelwerk "Hohltrief" und dem Zentralhochbehälter - erster Bauabschnitt**

Die Verbandsgemeindewerke planen die Erneuerung der Trinkwasserverbindungsleitung „Hohltrief“ von der Quellsammelstube „Rübenborn“ zum Quellsammelschacht vor dem Zentralhochbehälter (ZHB) Thalfang zur nachhaltigen Sicherstellung der Wasserversorgung der Verbandsgemeinde Thalfang. Eine Erneuerung der ca. 5,4 km langen Verbindungsleitung ist aufgrund zunehmend auftretender Rohrbrüche erforderlich. Ursachen sind die Materialermüdung und das Auftreten von Druckstößen beim Schließen oder Öffnen von Absperrorganen in der Rohrleitung. Das Ingenieurbüro Fuchs GmbH, Hermeskeil wurde mit den Planungsleistungen für die Erneuerung der Trinkwassertransportleitung zwischen dem Quellwassersammelwerk "Hohltrief" und dem Zentralhochbehälter beauftragt.

In diesem Zusammenhang wurde das Ingenieurbüro Fuchs GmbH, Hermeskeil mit einem beschränkten Ausschreibeverfahren für die Erneuerung der Trinkwassertransportleitung zwischen dem Quellwassersammelwerk "Hohltrief" und dem Zentralhochbehälter - erster Bauabschnitt betraut. Die Submission fand am 24.08.2021 statt. Die Wertung der Angebote der 7 Anbieter ist gemäß §16 der VOB/A vorgenommen worden. Die Übersicht aller eingegangenen Angebote befindet sich im Anhang.

Die Auswertung der eingegangenen Angebote erfolgte durch das Ingenieurbüro Fuchs GmbH, Hermeskeil. Günstigster Anbieter ist die Firma Max Düpre GmbH, aus 54411 Hermeskeil, zu der geprüften Angebotssumme von 1.046.999,43 € brutto bzw. 879.831,45 € netto.

Im Wirtschaftsplan 2021 sind Haushaltsmittel in Höhe von 800.000 € netto für das Gesamtprojekt bereitgestellt. Im Wirtschaftsplan 2022 sind Haushaltsmittel in Höhe von 950.000 € netto für das Gesamtprojekt bereitgestellt. Für die geplante Investitionsmaßnahme kann die Finanzierung sichergestellt werden.

Herr Timo Klein erläutert die einzelnen Meilensteine zum Projektverlauf.

Nach eingehender Beratung empfiehlt der Werkausschuss dem Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf, die Firma Max Düpre GmbH, aus 54411 Hermeskeil, zu der geprüften Angebotssumme von 1.046.999,43 € brutto bzw. 879.831,45 € netto zu beauftragen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

### **Zu TOP 2021/05: Vergabe Holzverkleidung Blockhausquelle**

Am 30. März 2017 wurde das Ingenieurbüro Jakobs-Fuchs GbR, Morbach mit den Planungsleistungen für den Neubau der Quellsammelkammer Blockhausquelle am Erbeskopf beauftragt. In den Sitzungen des Werkausschusses am 03.12.2020 und der Verbandsgemeinderatsitzung am 10.12.2020 wurde beschlossen, die Werkleitung mit der Vergabe der vorgestellten Ergebnisse der Ausschreibung zu beauftragen. Aktuell befindet sich der Neubau der Quellsammelkammer Blockhausquelle in der baulichen Umsetzung.

Im Verlauf der Baumaßnahme wurde die Möglichkeit einer hinterlüfteten Holzverkleidung (Holzart Lärche) der Fassade des Bauwerkes von Seiten der SGD vorgebracht. Die Holzfassade dient dazu, das Bauwerk in die Landschaft zu integrieren mit Hinblick auf das touristische Aufkommen in der Region Erbeskopf um das Bauwerk der Quellsammelkammer Blockhausquelle.

Nach Rücksprache zwischen der SGD und den Verbandsgemeindewerken über bestehende Fördermöglichkeiten, konnte von Seiten des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz (MUEEF), eine 90%ige Förderung der Nettokosten, zugesichert werden. Die Fördersumme ist jedoch auf den Maximalbetrag von 15.000 Euro netto begrenzt.

In diesem Zusammenhang wurde das Ingenieurbüro Jakobs Fuchs mit einem beschränkten Ausschreibeverfahren für eine hinterlüftete Holzfassade aus Lärchenholz betraut. Die Submission fand am 17.08.2021 statt. Die Wertung der Angebote ist gemäß §16 der VOB/A vorgenommen worden. Die Auswertung des eingegangenen Angebotes erfolgte durch das Ingenieurbüro Jakobs-Fuchs, Morbach. Günstigster und einziger Anbieter ist die Firma Reichert GmbH Holzbau und Bedachungen, aus 54472 Kommen, zu der geprüften Angebotssumme von 15.310,43 € (netto).

Im Wirtschaftsplan 2021 sind Haushaltsmittel in Höhe von 250.000 € für das Gesamtprojekt bereitgestellt. Für die geplante Investitionsmaßnahme kann die Finanzierung sichergestellt werden.

Nach eingehender Beratung beschließt der Werkausschuss die Firma Reichert GmbH Holzbau und Bedachungen, aus 54472 Kommen, zu der geprüften Angebotssumme von 15.310,43 € (netto) zu beauftragen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

### **Zu TOP 2021/06: Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Der Verbandsgemeinderat hat im nichtöffentlichen Teil beschlossen, die Werkleitung mit der Änderung der Satzung auf die neue Aufbauorganisation zu beauftragen.

Zudem wurde beschlossen, der gütlichen Einigung auf Erlass einmaligen Beiträge und der zinslosen Stundung bestehender wiederkehrender Beiträge im vorliegenden Fall zuzustimmen.